

Stützpunktkonzept für Rettungsgeräte (Rttg) – Zusammenfassung



ZWECK

- Liefert Entscheidungsgrundlage zur Festlegung der Rttg-Standorte
- Erläutert Organisation und Finanzierung des Stützpunktbetriebs
- Zeigt den Übergang zum neuen System (ab 1.1.2021)



ANGESTREBTES SICHERHEITSNIVEAU

Ab Alarmstufe 1 sowie bei Rettungseinsätzen sind die Rttg in ihrem Einsatzgebiet:



- in überwiegend dicht besiedeltem Gebiet innert 20 Minuten vor Ort
- in mindestens 80 % aller Einsätze



- 2. Rttg bei Bedarf innert 30 Minuten da

BERECHNUNGSMODELL

Institut für Modellbildung und Simulation der Fachhochschule St. Gallen [IMS-FHS]: Isochronen-Simulation mit allen Punkten, welche vom Stützpunkt in der Richtzeit von 20 Minuten erreichbar sind.

Ausrückzeit ab Alarm / Fahrzeit

- 1 Min / 19 Min Berufsfeuerwehr
- 4 Min / 16 Min Milizfeuerwehr



UMSETZUNG

Das angestrebte Sicherheitsniveau kann mit 20 kantonalen Stützpunkten und 21 Geräten erreicht werden.

Mit interkantonaler Unterstützung:

- Gemeinde Muolen mit Stützpt. aus Kt TG (Amriswil)
- Gemeinde Eggersriet mit Stützpt. aus Kt AR (Heiden)
- Unterstützung in die Kantone TG, GL, AR

Veränderung zu 2020

Reduktion um 3 Standorte und 5 Rettungsgeräte



- Kein Rttg mehr in St. Margrethen, Goldach und Eschenbach
- Nur noch ein Rttg in Rapperswil-Jona und Wil



- **RTTG-STANDORTE & EINSATZGEBIETE**
- St. Gallen (2)
- Rorschach
- Thal
- Heerbrugg
- Altstätten
- Buchs
- Bad Ragaz
- Mels
- Walenstadt
- Rapperswil-Jona
- Weesen
- Uznach
- Wildhaus
- Wattwil
- Neckertal
- Kirchberg
- Wil
- Uzwil
- Gossau
- Flawil

INTERKANTONALER VERGLEICH

Der Kanton SG ist in allen Kennzahlen überdurchschnittlich gut ausgestattet:



Versicherungswert / Rettungsgerät



Bevölkerung / Rettungsgerät



Siedlungsfläche / Rettungsgerät

STÜTZPUNKTBETRIEB

Beratendes **Betriebsgremium** mit



2 Vertreter GV



8 Vertreter Feuerwehrregionen

Der Stützpunkt unterhält das Fahrzeug zulasten der Betriebsrechnung.

Gemeinsame Übungen mit jeder Ortsfeuerwehr, Bestand von 20 ausgebildeten Maschinisten inkl. notwendiger Offiziere pro Stützpunkt.

BETRIEBSKOSTEN & FINANZIERUNG

Die **Investitionskosten** der Fahrzeuge/Geräte werden vollumfänglich von der GVA getragen.



Einsätze werden der Betriebsrechnung der begünstigten Feuerwehr **verrechnet** (keine Nachbarschaftshilfe gem. Art 29 FSG).

Die **Betriebskosten** der Stützpunkte (ohne Ausbildungskosten) werden jährlich gemäss Einwohnerzahl **auf Gemeinden umgelagert** (SG, TG, GL, AR).

Mit den Stützpunkten wird **auf den 1.1.2021** eine detaillierte **Vereinbarung** abgeschlossen

AUSWIRKUNGEN

Durchschnittlich wurde in den letzten 10 Jahren 844 Mal pro Jahr ein Rttg aufgeboden und 12 Mal ein zweites oder mehr.

Wo mehr Gebiete übernommen werden, ist mit **Mehreinsätzen** zu rechnen:

- Rapperswil-Jona: +9 Einsätze pro Jahr
- Region RTL: +19 Einsätze pro Jahr
- Rorschach: +21 Einsätze pro Jahr



Für Kanton und Gemeinden werden sowohl **Investitions- wie Betriebskosten markant sinken.**